

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Aktuelle Stunde

Thema: „Frauenkampftag und Equal Pay Day 2020: Gerechtigkeitslücke schließen, Entgeltgleichheit schaffen und Gender Care Gap bekämpfen!“

Begründung:

In Deutschland beträgt der Gender Care Gap gegenwärtig 52,4 Prozent (<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/gender-care-gap/indikator-fuer-die-gleichstellung/gender-care-gap---ein-indikator-fuer-die-gleichstellung/137294>). Frauen leisten also täglich gut 52 Prozent mehr unbezahlte Sorgearbeit als Männer. Im Zusammenhang mit dieser Ungleichheit steht der Gender Pay Gap, also der durchschnittliche Gehaltsunterschied zwischen erwerbstätigen Männern und Frauen. Er beträgt in Deutschland 21 Prozent, im Durchschnitt erhalten Männer also 21 Prozent mehr Lohn und Gehalt als Frauen. In Bremen ist er sogar noch höher, hier beiträgt die Lohnlücke 22 Prozent.

Ein Teil dieses Gehaltsunterschiedes geht auf die Tatsache zurück, dass Frauen häufiger teilzeiterwerbstätig sind. Wenn Frauen Teilzeit arbeiten, erscheint es manchen nur logisch, dass sie sich dafür mehr um Haushalt, Kinder und Pflege kümmern, was wiederum den Gender Care Gap rechtfertigen würde. Frauen reduzieren jedoch häufig genau deshalb ihre Erwerbsarbeit, um eben Carearbeit leisten zu können. Männer machen das in den seltensten Fällen. Die Auswirkung dieser Ungleichheit in der Teilhabe an Erwerbs- und unbezahlter Sorgearbeit schlägt sich im späteren Lebensverlauf im Gender Pension Gap nieder, also der geschlechtsspezifische Unterschied in der Altersrente. Frauen erhalten eine wesentlich geringere Altersrente als Männer und sind wesentlich häufiger und stärker von Altersarmut betroffen. Auch hier sind die Zahlen für Bremen besonders alarmierend, denn in keinem anderen Bundesland ist der Anteil der erwerbstätigen Frauen so gering und der Anteil der Teilzeit arbeitenden Frauen so hoch wie in Bremen – mit entsprechenden Auswirkungen auf die Armut von Frauen insgesamt und von Frauen im Alter.

Gender Care, -Pay und -Pension Gap sind miteinander verwoben und stehen in einem Zusammenhang. Anlass genug, um angesichts des aktuellen Equal Pay Day am 17. März 2020 sowie des kurz zurückliegenden internationalen Frauen*kampftags und Equal Care Day die nach wie vor bestehenden Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt, in der Sorgearbeit und die damit verbundenen Auswirkungen zu thematisieren sowie Lösungsansätze zu debattieren.

Maja Tegeler, Sofia Leonidakis, Nelson Janßen und Fraktion DIE LINKE